

ruder blatt salat

ein provisorium von 16 seiten



Editorial

Das Seegras ist fast weg, das Wasser stellenweise auch, höchste Zeit also, dass wir uns an den Compi setzen und euch mit den Anliegen und Anekdoten der RCB-Oberhäupter und anderer Mitteilungsfreudigen versorgen.

Einmal mehr wird klar, wie das Leben so spielt: statt, wie angekündigt, schön farbig, modern und elektronisch kommt das Ruderblatt heute schwarz-weiss, fade, uralt daher. Warum? Des Abliefers müssiger Erklärungen überdrüssig, lassen wir diese Frage im Raum stehen und wenden uns – optimistisch wie eh – der Zukunft zu: bis zur nächsten Ausgabe sollte es klappen. Das Gute an der Sache: All jene, die uns ihre E-Mail-Adresse noch nicht geschickt haben, können dies jetzt noch tun! Alle, die es nicht tun, oder kein E-Mail haben, werden künftig nur noch die offiziellen Informationen (GV und so) erhalten, und zwar in der vorliegenden traurigen Form.

Heute gibt's auf Papyrus aber, neben dem Pflichtteil für die GV, noch allerlei Unterhaltsames zu lesen. Über Plauschfahrten und -Tage, über kulinarische Höhenflüge, über allerlei im Leistungs- und Breitensport. So alles wunschgemäss verläuft, kommt sogar die Ankündigung des Armada-Cups vom 26. Oktober noch rechtzeitig.

Nun denn; lasst euch einladen; zur Suppe bei Evi, zur GV mit H.-P., zum Abrudern zwischen herbstfarbenen Ufern.

Und noch etwas in eigener Sache: Bitte lasst uns wissen, was ihr lesen – oder gar: selber schreiben? – wollt; schickt uns kühne Fotos und Ruderwitze; Badegeschichten und die Gewürze der Gerüchteküche. Unser Blatt ist euer Blatt. Und: *vergess die E-Mail-Adressen nicht...*

Tragt Sorge zueinander und zu den Booten, und lasst es euch gut gehen.

Die Redaktion:
Bea Schwarzwälder
Martina Fierz

Redaktionsadresse:

redaktion@rowing.ch
Bea Schwarzwälder, Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern

83. ordentlichen Generalversammlung des Rowing-Club Bern

am Mittwoch, 13. November 2002, 19.30 Uhr
im Restaurant Kreuz in Wohlen

Wie jedes Jahr schliessen wir die Rudersaison mit der GV ab. Nach dem administrativen Teil laden wir wie gewohnt zu einem kleinen Imbiss ein. Alle Aktivmitglieder sind genötigt zu erscheinen, aber auch die Anwesenheit der Passivmitglieder würde uns freuen.

Der Vorstand des Rowing-Club Bern

Die Traktandenliste:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung *
2. Jahresberichte des Präsidenten und der Ruderchefs *
3. Verleihung der Kilometerpreise
4. Mutationen (Die anwesenden Neumitglieder erhalten die RCB-Nadel)
5. Vorlage der Jahresrechnung
6. Bericht der Kontrollstelle, Genehmigung der Jahresrechnung, Decharge-Erteilung an den Vorstand
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Gebühren
8. Genehmigung des Budgets 2003
9. Wahlen (Vorstand, Kontrollstelle)
10. Anträge (diese sind 8 Tage vor der GV dem Präsidenten zuzustellen)
11. Ehrungen
12. Delegiertenversammlungen (SRV, RAR, BWV, SVS)
13. Diverses

Rudern vor der GV:

Vor der GV sind Alle, ob bereits Mitglieder oder noch Kandidat/in, eingeladen, noch ein paar Kilometer zu rudern. Ablegen um 16.00h. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Nachtessen im Restaurant Kreuz.

* Das Protokoll der letzten GV sowie die Jahresberichte finden Sie in diesem Ruderblatt.

RCB-ABRUDERN 2002

SAMSTAG 2. NOVEMBER 2002

9:30 UHR BOOTSHAUS RCB

Kommt zum
RUDERN und/oder MITTAGESSEN!
FÜR DEN GEMÜTLICHEN TEIL SIND AUCH FAMILIEN-
ANGEHÖRIGE/PARTNER HERZLICH WILLKOMMEN.

PROGRAMM

9:45 UHR: GEMEINSAME AUSFAHRT von 1x bis 8+
AB CA. 13:00: SPAGHETTIPLAUSCH

VERZAUBERT UNS MIT EUREN APÉRO-SPEZIALITÄTEN, SAUCEN-KREATIONEN,
SALATEN, DESSERT ETC.

BITTE BEACHTET UNBEDINGT DEN AUSHANG IM BOOTSHAUS

ICH FREUE MICH AUF EUER KOMMEN

Sigrid Beer



Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2002 – das 83. Jahr in der Vereinsgeschichte - darf als erfolgreiches Jahr bezeichnet werden.

Leistungssport

Die Regattierenden führen im April wiederum für eine Woche nach München ins Trainingslager. Im Laufe der Saison nahmen sie wie gewohnt an den Regatten von Küssnacht, Lauerz, Cham, Sarnen, Greifensee sowie an der Schweizer Meisterschaft auf dem Rotsee in Luzern teil und erzielten durchwegs gute Resultate.

Herausragendes Resultat an der Schweizer Meisterschaft war der dritte Platz und damit die Bronzemedaille für den Doppelvierer der Juniorinnen 17/18 Jahre mit Madlen Hasler, Olivia Wyss, Malin Nicolaisen und Nora Müller.

Ebenfalls einen dritten Platz konnte Mirjam Schenk im Einer der Juniorinnen 13/14 Jahre erreichen. Herzliche Gratulation diesen fünf Ruderinnen!

Grosses Pech hatten Madlen Hasler und Olivia Wyss im Doppelzweier der Juniorinnen 17/18 Jahre. Sie wurden nach einem tollen Rennen nur ganz knapp auf den vierten Platz verwiesen.

Fabiane Albrecht im Einer Leichtgewichte Frauen sowie Mirjam Schenk und Nora Müller im Doppelzweier der Juniorinnen 15/16 Jahre konnten je einen 5. Platz erreichen. Nicht ganz seinen eigenen Erwartungen entsprechend erreichte Stefan Hauke im Final der Einer Junioren 15/16 Jahre den sechsten Platz. Manuel Schenk schliesslich erreichte im sehr starken Feld der Einer Junioren 17/18 Jahre im Final 2 den dritten Rang. Philippe Imboden konnte sich im Einer Senioren A leider nicht für die Final qualifizieren.

An dieser Stelle möchte ich den beiden Trainern Christian Heierli und Nik Schärer sowie ihren Helfern für ihre grosse Arbeit ganz herzlich danken.

Die guten Resultate dürfen nicht darüber hinweg täuschen, dass wir nur eine kleine Gruppe von Regattierenden haben und Nachwuchs stösst nur spärlich nach. Wir werden im nächsten Jahr der Nachwuchsförderung im Bereich Leistungssport wieder mehr Gewicht beimessen müssen und versuchen, mit Kursen für Jugendliche Nachwuchs für den Leistungssport zu gewinnen.

Breitensport

Der Breitensport hat sich unter der Leitung von Sigi Beer auch im vergangenen Jahr gewaltig entwickelt. Das Kursangebot war so gross wie noch nie und das Gleiche gilt für die Teilnehmerzahlen beim Treffpunkt. Mehrmals waren – mit Ausnahme des Achters – alle Mannschaftsboote auf dem Wasser.

Im Bereich Breitensport sind wir dieses Jahr sehr wahrscheinlich an unsere Grenzen gestossen. Ein weiteres Wachstum ist mit dem vorhandenen Bootsmaterial und im heutigen Bootshaus, aber auch mit den heute zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuern kaum mehr verkraftbar.

Wir werden kaum darum herum kommen, im Bereich der Kurse etwas herunterzufahren, auch wenn dadurch weniger Geld in die Clubkasse fliesst.

Für den Breitensport hätte die Vague longue zum Höhepunkt der Saison werden sollen. Im Rahmen der Expo 02 war eine Ruderfahrt von Neuenburg nach Biel geplant. 31 Ruderinnen und Ruderer des RCB wollten in 6 Booten an dieser Veranstaltung teilnehmen. Leider fiel die Veranstaltung dem misslichen Wetter zum Opfer. Die hohen Wellen verunmöglichten das Vorhaben. Schade!

Beizli

Das neue Ruder-Beizli – jeweils am Dienstag nach dem Treffpunkt - war ein grosser Renner. Es hat sich gezeigt, dass ein gemütliches Zusammensitzen nach dem Training einem Bedürfnis vieler Mitglieder entspricht. Das Beizli ist eine echte Bereicherung für das Clubleben. Evi Schenk sei an dieser Stelle für ihre Initiative und ihre Arbeit ganz herzlich gedankt. Ein grosser Dank geht auch an ihre Helferinnen, vorab Marianne Schnurrenberger und Danielle Degiorgi.

Bootspark

Auch in diesem Jahr konnte der Bootsplatz des RCB verjüngt werden.

Beim Anrudern wurden zwei neue Skiffs getauft: Der Filippi-Einer „Splash“ für den allgemeinen Ruderbetrieb und der WM-Leichtgewichtseiner „Spirulina“ für den Regattabetrieb.

Im Verlaufe der Saison konnten vier weitere Boote beschafft werden: Ein Empacher-Doppelvierer, der Doppelzweier „Bär“ (als Ersatz für den „Loon“), der Trainings-Doppelzweier „Giotto“ und ein schwerer WM-Einer.

Aus dem Bootsplatz entfernt wurden folgende Boote: 1xHasli, 1xPomodoro, 1xZürich (alle an RC Wohlensee), 2x Tsches (zurück an Heini Scherer).

Bootshaus

Bedingt durch die Zunahme des Ruderbetriebs wurden auch die Garderoben intensiver genutzt. Dies führte dazu, dass die Sauberkeit in den Garderoben öfters Anlass zu berechtigten Beanstandungen gab. Kurzfristig konnte keine finanziell verkraftbare Lösung des Problems gefunden werden. Erfreulicherweise haben sich die Juniorinnen bereit erklärt, vorübergehend Reinigungsarbeiten in der Damengarderobe zu übernehmen. Ihnen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt.

Der Vorstand wird dafür besorgt sein, dass die Garderoben in der nächsten Saison häufiger gereinigt werden.

Nachdem der Bootshauschef mehrmals herumliegende Kleidungsgegenstände und Badetücher eingesammelt und „entsorgt“ hatte, wurde auch die Ordnung etwas besser. Es gilt zu bedenken, dass es sehr schwierig ist, die Garderoben, den Krafraum und das Clubzimmer zu reinigen, wenn in diesen Räumen eine grosse Unordnung herrscht.

Clubversammlung

Im September wurde nach langer Zeit wieder einmal eine Clubversammlung durchgeführt. Dabei ging es darum, die Mitglieder auf Vakanz im Vorstand und in der Ruderleitung hinzuweisen und sie zum Mitmachen in diesen Gremien zu animieren. Weiter wurden Fragen zum Ruderbetrieb diskutiert und über die „Offerte“ der Gemeinde Wohlensee für ein neues Bootshaus informiert.

Neues Bootshaus

Seit seiner Gründung bemüht sich der Ruderclub Wohlensee Land für ein neues Bootshaus zu finden. Er steht in dieser Angelegenheit schon seit längerer Zeit in Kontakt mit der Gemeinde Wohlensee. Bis anhin konzentrierte es sich vor allem auf den Bereich direkt ober- und unterhalb der Wohleibrücke.

Den zuständigen Personen in der Gemeinde Wohlensee ist zu Ohren gekommen, dass auch der RCB mit Platzproblemen kämpft und sich Gedanken über ein neues, grösseres Bootshaus macht. Aus diesem Grunde hat die Gemeinde im August den RCB angefragt, ob unsererseits ein Interesse besteht, zusammen mit dem RCW ein neues Bootshaus im Bereich unterhalb der Tennisplätze zu bauen. Anfangs September fand eine gemeinsame Besichtigung vor Ort statt.

Die Gemeinde sieht keine Möglichkeit, kurz- und mittelfristig im Bereich der Wohleibrücke ein neues Bootshaus zu bauen. Das Gebiet unterhalb der Tennisplätze befindet sich in einer Zone für Freizeit und Sport. In diesem Gebiet konnte problemlos gebaut werden und die Gemeinde würde ein solches Vorhaben unterstützen. Das Problem für uns Ruderer besteht darin, dass an dieser Stelle knapp oberhalb der Schlammbanktafel wegen der Auflandung ein langer Steg bis fast in die Mitte des Sees gebaut werden müsste. Im Moment laufen Abklärungen mit den Landbesitzern über die Bedingungen der Nutzung des Landes (Kauf, Miete, Baurecht, usw.).

Vorstand und Ruderleitung

In der vergangenen Saison wurden versuchsweise alle Fragen die den Ruderbetrieb betreffen in der Ruderleitung behandelt. Der Vorstand konnte dadurch wesentlich entlastet werden. Diese Aufwertung der Ruderleitung hat sich grundsätzlich bewährt, auch wenn dadurch die Sitzungen nicht kürzer wurden.

Dank

Allen Ruderinnen und Ruderern, die sich in irgend einer Form für den Club engagiert haben, möchte ich ganz herzlich danken. Der RCB ist kein Fitnessclub, er ist in allen Bereichen auf die aktive Mitarbeit seiner Mitglieder angewiesen!

Ich wünsche Euch allen schon jetzt eine erfolgreiche Saison 2002/2003.

Euer Präsident: Hanspeter Glauser

Jahresbericht des Ruderchefs

von Felix Weibel

Die zeitliche Belastung zwingt mich zu einem sehr kurz gehaltenen Beitrag. In diesem möchte ich den Dank an alle Mitglieder richten, die sich in dieser Saison für das in meinen Augen äusserst erfolgreiche Ruderjahr eingesetzt haben. Im Leistungssport haben die Regattierenden Fabiane Albrecht, Mirjam Schenk, Nora Müller, Malin Nicolaisen, Olivia Wyss, Madlen Hasler, Stephan Hauke, Manuel Schenk und Philipp Imboden unter der stets aufmerksamen und aufopfernden Begleitung ihrer Trainer Christian Heierli und Niklaus Schaefer viele gute bis sehr gute Resultate erzielt. Wer mehr über das Palmare erfahren möchte, kann dieses zur Zeit auf der Internetseite www.wohlensee.ch abrufen und sich an den Stimmungsbildern von der aufgestellten Truppe überzeugen. Wir danken Euch allen, dass der RCB auf den Regattaplätzen wieder positiv wahrgenommen wird. Dazu trägt auch Michael Heierli bei, der von den meisten Mitgliedern wohl unbemerkt, sich im Ruderverband als Schiedsrichter engagiert.

Der Breitensport hätte in diesem Jahr ohne den Dauereinsatz von Sigrid Beer nie diese Dynamik erreicht, den er heute aufweist. Ich bin mir bewusst, dass der Aufwand, den das Amt als Breitensportchefin mit sich bringt, mit einem Satz nicht verdankt werden kann. Wer an den verschiedenen Anlässen und der Clubversammlung dabei war, kann dem wohl nur zustimmen. Nach Ihrem Rücktritt wird die Weiterführung des heutigen Aktivitätsstandes und Betreuungsniveaus die grösste Herausforderung für das nächste Ruderjahr sein. Trotz dem sehr grossen persönlichen Einsatz ist das aktuelle Angebot alleine nicht zu gewährleisten. Deshalb gebührt hier allen Helferinnen und Helfern herzlichen Dank für Ihren persönlichen Einsatz.

Jahresberichte Breitensport

Erwachsene: Rückblick auf Kurswesen und Events 2002

Von Sigrid Beer

Die in Kürze schliessende Rudersaison war einmal mehr erfolgreich. Fahrtenzahl und persönliche Kilometerkorde sprechen für sich.

Wie in der Frühjahrsausgabe des 'Ruderblatt' angekündigt und an der Clubversammlung diskutiert, trete ich Ende Clubjahr vom Amt zurück. Dem Vorstand, der Ruderleitung, allen Kursleitern (liebe Frauen, nehmt es mir nicht übel – ihr seid natürlich ganz genauso gemeint!) und Betreuern, Helfern und Ruderkollegen ein ganz herzliches Dankeschön für Zusammenarbeit und Unterstützung.

Kurswesen

Das Kurswesen hat einige Neuerungen erlebt. Der organisatorische und personelle Aufwand war dadurch grösser, aber die positiven Erfahrungen für Club und Kursteilnehmer gleichen das aus. Eine wesentliche Voraussetzung war und bleibt natürlich das Engagement aller Kursleiter. Die Beteiligung der älteren Jugendbreitensportler wurde von den Kursteilnehmern als sehr positiv bewertet. Mein Dank geht auch an Bea Schwarzwälder, Christian Heierli, Christoph Am und Flippi Gasser, die geholfen haben den Kursleiterkurs Anfang Saison durchzuführen. Erstmals konnten wir ein Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit aller am Kurswesen beteiligten Personen in Form eines Nachtessen und gemeinsamen Bowling realisieren – ein gelungener Tag, der hoffentlich nicht 'einmalig' bleibt. Es wäre schön, wenn auch mein Nachfolger in der kommenden Saison auf eure Unterstützung zählen kann.

In zwei *Erwachsenenanfängerkursen* am Montag- und Freitagabend konnten wir insgesamt 24 der fast 40 Interessenten den Rudersport näher bringen. Anschliessend nahmen 15 Anfänger die Möglichkeit wahr, im Rahmen einer *betreuten Probemitgliedschaft*, die in Form eines Treffpunktes am Montag Abend organisiert war, ihre Ruderkenntnisse zu vertiefen. Aus diesem Kreis ist mit mind. 10 *neuen RCB Aktivmitgliedern* zu rechnen. Übrigens, die Interessentenliste für Anfängerkurse scheint nie kürzer zu werden – wir haben schon wieder 40, z.T. ungeduldige Anfragen.

Am Donnerstagabend wurden in Zusammenarbeit mit dem *ÖKK Präventionsprogramm zwei Anfängerkurse* à 5 Kurseinheiten für je 10 Personen durchgeführt. Aus diesen Kursen wurden bewusst keine Neumitglieder rekrutiert. Dieses Kursangebot fällt in den Bereich 'Nebensport' und dient dem Club als 'Finanzquelle'.

Dem vielfach geäusserten Wunsch nach *Fortgeschrittenenkursen* wurde diese Saison Rechnung getragen. Es wurden angeboten: Technische Weiterbildungen im Mannschaftsboot, Technische Weiterbildung im Kleinboot und Skiff-Schnupperkurse. Das Feedback der erfahrenen Kursleiter und der Kursteilnehmer war gut. Erstaunlicherweise wurde das gesamte Angebot von nur einer sehr kleinen Gruppe Aktivmitglieder wahrgenommen und wir müssen uns fragen, ob der geleistete Aufwand (Organisation und Durchführung) verhältnismässig war resp. ist.

Durchgeführte Ruderanlässe

Nach der überwältigenden Teilnahme am ANRUDERN freue ich mich auf eine mindestens ebenso grosse Teilnahme am ABRUDERN (siehe Ausschreibung).

Wie leer lassen wir diesmal das Bootshaus zurück, vom Skiff bis Achter kann alles raus auf's Wasser.... eine RCB-Armada vom Werk zurück, das wäre das Ziel.

DIENSTAGS-TREFFPUNKT

ein riesiger Erfolg dank Evi's Bistro. Evi, du machst das absolut super und wir freuen uns natürlich alle, auch in der kommenden Saison kulinarisch verwöhnt zu werden. Diese Abende haben dem Clubleben einen besonderen Touch der Zusammengehörigkeit gegeben.

MONDSCHNEIFAHRT

Auch dieses Jahr war wieder das Alternativprogramm angesagt. Bei guten Wasser- aber leider trüben Wetterverhältnissen genoss eine kleine Gruppe von Teilnehmern die Ausfahrt ins Werk. Anschliessend wurde traditionsgemäss noch gegrillt.

PLAUSCHTAG (s. Bericht)

Auch dieses Jahr gab es wieder eine Gelegenheit mit Familie und Freunden an den Wohlensee zu kommen. Die Teilnehmer an der "Artists & Boats" Regatta hatten eine harte Zeit. Die hochsommerlichen Temperaturen, starke Strömung und die zahlreichen Aufgaben forderten ihren Zoll, aber der Spass kam doch nicht zu knapp. Der Nachwuchs genoss erste Erfahrungen auf dem Surf-Skiff, das Baden im Wohlensee und das Fussballmatch mit Mirjam und Nora. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt.

EXPO 02 VAGUE LONGUE

sicher habt ihr schon den Einen oder die Andere im Club mit dem T-Shirt der Vague Longue rumlaufen sehen. Mit beachtlichen 31 Teilnehmern quer durch alle Altersklassen war der RCB gemeldet und ist von Bern via Neuchâtel nach Ipsach/ Biel und unverrichteter Dinge wieder nach Bern gereist. Im SRV-Heft war es bereits zum Lesen, Wind- und Wasserverhältnisse haben das Unternehmen schlussendlich vereitelt. Die Stimmung war zwar getrübt, aber uns lässt nichts erschüttern. Zurück am Club wurde abgeladen und gerudert, und v.a. auch fein gekocht (merci Bernhard) und der Abend noch bei bester Stimmung abgeschlossen.

MITFIEBERN AN DEN REGATTAPLÄTZEN

und auch mal selber auf einem anderen Gewässer rudern. Einige wenige Breitensportler waren die ganze Saison mit dabei. Das "Fanen" hat sich gelohnt – Gratulation an das Regattateam!

Nicht zu vergessen die 'Internationale Herbstregatta' in Sursee. Nach Überwindung gewisser technischer Hindernisse (Anhänger defekt) ein grosser Erfolg v.a. hinsichtlich Meldeergebnis und Stimmung. Es gingen Jugend- und Erwachsenenbreitensportler zusammen mit Trainern und Regattierenden in allen denkbaren Teamkombinationen an den Start.

TAGESAUSFLUG

diesmal hatten wir Besuch statt selber loszuziehen. Eine Gruppe von SC Thun Fitnessruderern kam uns spontan Ende September besuchen. Nachdem wir in Club-mixed Booten Werk retour bei traumhaften Wasserbedingungen ausgekostet hatten, wurde der grosse Hunger bei einem köstlichen Spaghettissessen gestillt. Die Gegeneinladung besteht – also nichts wie los!

NICHT VERGESSEN

- *Es braucht einen neuen Chef / eine neue Chefin Breitensport*
- *Mittwoch 13. November 2001 um 19:30 Uhr, GV im Gasthof Kreuz in Wohlen.*
- *RCB- Hallentraining beginnt am 16. Oktober 2002. Jeweils Mittwoch (ausser 13.11) 20-21:30 Uhr, Stathalter Turnhalle, Wangenstrasse in Bümpliz. Abwechselnd liegt der Schwerpunkt des Abends auf Fitness, Spiel oder Circuit.*
- *Im Winter ist für Samstag 13:30 Uhr ein Rudertreffpunkt vorgesehen.*

News vom Jugendbreitensport

Von David Herren & Co

Die Rudersaison begann zweifellos mit dem Trainingslager in München. Am Vor- und Nachmittag war Trainieren angesagt. Bevor es dann am Abend ab nach München bzw. in den „Schiss“ ging, um die erste „richtige“ Mahlzeit des Tages einzunehmen – ohne Multifruchtsaft und ohne Fleisch bei dem die Messer brechen, wenn man es schneiden will. Aber mal abgesehen vom Essen war es wieder eine super Zeit. Da wir sehr intensiv trainierten, musste sich unser Coach Chrigu nach kurzer Zeit neue und schnellere Inline-Skates kaufen, um beim Training mit uns Schritthalten zu können. Kurz gesagt, wir lernten

alle enorm viel. Die Fortschritte waren dann schlussendlich so enorm, dass der „Münchner Vierer“ mit Jonas, Simon, Florian und Julien sogar das Rennen über 2000 Meter gegen den „Modi-Regatta-Vierer“ gewann. An dieser Stelle ein riesiges Merci an unseren Coach Chrigu! Und natürlich auch ein riesiges Merci an den Organisator Christian.

Dank dem Intensivtraining, welches wir in München erlebten und den Videoanalysen welche wir von Zeit zu Zeit hier in Bern durchführten sind wir alle nun in der Lage unsere Fehler beim Rudern (auf jeden Fall teilweise) selber zu erkennen und zu „bekämpfen“ und jeder weiss nun auch genau wo seine Schwachpunkte liegen.

Aber wir trainieren nicht nur Rudern, denn es gibt auch noch das „Donschtigstraining“. Am Donnerstag gehen wir jeweils entweder Joggen (vor allem im Winter), Biken oder Inline-Skates fahren. Dank der Hilfsbereitschaft der Anwohner unserer Velostrecke um den Wohlensee gab es auch keine nennenswerten Zwischenfälle.

Der krönende Abschluss dieser Rudersaison war sicher die Regatta in Sursee. Uns wurde bei dieser Regatta einmal wieder bewusst wieso wir eigentlich Breitensport heissen. Aber es wäre falsch nur die Platzierungen anzuschauen, denn auch wenn wir meistens auf den hinteren Plätzen gelandet sind, konnten wir doch gut mit dem Feld mithalten und waren nicht erst in der Hälfte der Strecke, als die Anderen im Ziel waren!

Alles in allem war es wieder eine super Saison in der wir viel gelernt haben und noch wichtiger, in der wir zusammen sehr viel Spass gehabt haben. Zum Schluss nochmals ein riesiges Danke an unseren Head-Coach Chrigu Arn und natürlich auch an Michi und

Protokoll der 82. ordentlichen Generalversammlung

14. November 2001, 19,30 Uhr Restaurant Kreuz Wohlen.

Anwesend: 67 stimmberechtigte Mitglieder.

Aktuelle Mitgliederzahl 185, gemäss Statuten Art. 18 für Beschlussfähigkeit erforderlich $\frac{1}{3}$ = 62 Mitglieder.

Die Versammlung ist beschlussfähig.

Entschuldigt:

Marc Furrer
Martin Gerber
Kathryn Imboden
Beat Schwerzmann
Michael Wieser
Gerhard Zingg

1. Protokoll der 81. Generalversammlung vom 15. November 2000.

Das Protokoll wurde im Ruderblatt Nr. 42 vom Oktober 2001 publiziert. Nach entsprechender Anfrage des Präsidenten gibt es keine Wortmeldungen zum Protokoll. Dieses ist damit stillschweigend genehmigt.

2. Jahresberichte des Präsidenten und der Ruderchefs

Diese Jahresberichte sind ebenfalls in dem unter 1. erwähnten Ruderblatt publiziert. Der Präsident ergänzt seinen Jahresbericht mit folgenden Fakten und Bemerkungen: Die Werkübergabe des neuen Landungssteiges von der Gemeinde Wohlen an den RCB ist erfolgt. Die Ersterhebungskosten der Anlage betragen Fr. 100'179.- (Csnreinds't'oilien in-i Rahmen des Baukredits "Stägmattsteg"). Die Nachfrage nach Ruderkursen ist sehr gross. Fitness-Sportler ziehen immer mehr die freie Natur den geschlossenen Fitnesszentren vor. Die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern wird rückwirkend auf die Saison 1999/2000 Wasser

-und ARA Gebühren auf die Mieter überwälzen (RCB 75%, Fischereiverein 25%). Im Interesse aller und zur besseren Arbeitsvoraussetzung des Reinigungsteams ruft der Präsident zu mehr Disziplin im Sektor Ordnung auf. Einige Benutzer unserer Räume scheinen kleinere Chaoten zu sein.

Abschliessend kommt Robert Meyer nochmals auf die Unstimmigkeiten, Missverständnisse und Konflikte zwischen dem Vorstand des RCB und dem Präsidenten des Ruderclub Wohlensee zu sprechen und entschuldigt sich für seine emotional gesteuerten Oberreaktionen. Er ist froh, dass dank der Vermittlung von Andre Fahrmi das Verhältnis zwischen den Beiden Clubs wieder gut ist. Edi Künzler bestätigt, dass es von beiden Seiten Missverständnisse gegeben hat. Es liegt ihm daran nochmals zu betonen, dass der Ruderclub Wohlensee nicht gegen den RCB gegründet wurde. Das Vereinsziel ist der Bau eines Bootshauses bei der Wohleibrücke (Talmatt), welches als Infrastrukturanlage eines Wassersportzentrums ein Mehrzweckgebäude werden soll.

Es gibt weder Fragen noch Wortmeldungen zu den Jahresberichten. Sie werden ohne Gegenstimmen genehmigt. Felix Weibel (Vizepräsident) berichtet zum Stand des Projektes "Nautilus". Das wesentliche ist im Ruderblatt Nr. 42 zusammengefasst. Ausgangslage für die Projektarbeit sind das anhaltende Interesse am Rudersport, welches durch steigende Mitgliederzahlen und eine zunehmende Zahl der pro Jahr geruderten Kilometer dokumentiert wird. Damit verbunden ist eine steigende Belastung des Vorstandes und eine steigende Auslastung der Infrastrukturen. Dazu einige Wachstumswahlen bezogen auf das Jahr 1996 (100%): Mitglieder +39%, km Clubboote +164%, km Mitglieder +136%, Budget +78% (von Fr. 60 000.- auf Fr. 107 000.-). Die Zielsetzungen des Projektes sind wie folgt definiert: Gliederung der sportlichen Aktivitäten in Leistungssport, Breitensport und Nebensport (ertragsorientierte Angebote und Dienstleistungen wie Uni-Kurse, Schnupperkurse für Firmen, OEKK-Kurse). Überprüfung von Organisation und Strukturen des Vereins. Die Revision der Statuten aus dem Jahre 1981, die nicht mehr der heutigen Clubrealität entsprechen, ist dringlich und wird eine der Aufgaben im Vereinsjahr 2002 sein. Anpassung der Infrastrukturen und Sicherung der finanziellen Basis. Umsetzen des Projektes mit Vorstand und Mitgliedern. Die Entwicklung der vergangenen 5 Jahre (Wachstum) kann nicht ohne grundlegende Veränderungen weiter geführt werden. Es muss zwischen zwei Optionen, Status Quo oder Ausbau, gewählt werden. Die Option Ausbau verlangt zwingend nach einem grösseren Bootshaus. Vorabklärungen bei der Stadt zu den planungsrechtlichen Randbedingungen für ein neues Bootshaus am heutigen Standort laufen bereits (Robert Meyer). Felix Weibel veranstaltet spontan eine Konsultativabstimmung zu dieser Frage. Ergebnis: Für Ausbau 46, für Status Quo 7, 14 Enthaltungen.

3. Verleihung des Kilometerpreises

Der neue Kilometerpreis (geht an das Mitglied mit der höchsten Zahl der geruderten Jahres-km) wurde von Beat Schwerzmann gestiftet. Er trägt den Namen des Stifters. Gewinner für die Saison 2001 ist Philip Gasser mit 2493 km (Junior).

Die Kategorienpreise gehen an:

Damen	Eva Schenk 2323 km
Senioren	Philip Imboden 1732 km
Masters	Christoph Arn 2451 km
Teams	Madlen Hasler/ Olivia Wyss 1314 km

4. Mutationen

Die Versammlung nimmt ohne Diskussion und ohne Gegenstimme folgende 21 neuen Aktivmitglieder auf: Albrecht Fabiane, Anderhub Barbara, Beeler Mariann, Brun Stephan, Denzler Emanuel, Hunziker Gabi, Klinkenbergh Stucki Chantal, Klopfenstein Ursina, Kucera Pavel, Kunz Stefan, Lerch Rubina, Luginbühl Nadine, Maag, Margarete, Meury Daniel,

Nicolaisen Malin, Petersen Regula, Renfer Regula, Rickli Mathias, Salvisberg Ester, Streit Niklaus, Wermuth Beat.

Zwei Mitglieder sind in der abgelaufenen Saison verstorben: Elsbeth Bosshard und Kurt Braunwalder. Die Versammlung ehrt die Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

5. Vorlage der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung der Periode 01.11.2000 bis 31.10.2001 liegt schriftlich auf und wird von der Kassierin erläutert.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von fr. 142 670 und einem Ertrag von Fr. 142 746 mit einem Reingewinn von Fr. 76 ab. Das Budget wird auf beiden Seiten um rund 43% übertroffen. Dies liegt in den wesentlich umfangreicheren Anschaffungen von neuen Booten und im Überschreiten des budgetierten Betrages für Bootreparaturen begründet. Die Mehraufwendungen konnten durch entsprechende Mehrerträge bei Sponsoren, Subventionen und Versicherungsleistungen ausgeglichen werden.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen zur Jahresrechnung; das Wort hat die Kontrollstelle.

6. Bericht der Kontrollstelle, Genehmigung der Jahresrechnung, Decharge an den Vorstand

Die Kontrollstelle mit Richard Lerch (1. Revisor) und Jürg Läser (2. Revisor) haben die Rechnung geprüft und in Ordnung befunden. Ihr Bericht liegt schriftlich vor. Sie empfehlen der Generalversammlung die Jahresrechnung 2000/2001 zu genehmigen und danken Verena Geisler für die gute und saubere Arbeit. Der Präsident Robert Meyer unterstreicht diesen Dank und betont, wie sehr die Sorgfalt und absolute Verlässlichkeit unserer Finanzchefin ihm die Vereinsführung erleichtert hat.

Ohne Gegenstimme und mit grossem Applaus genehmigt die Versammlung die Jahresrechnung und erteilt dem Vorstand Decharge.

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Gebühren

Beiträge und Gebühren bleiben gegenüber der Saison 2000/2001 mit den nachstehend aufgeführten Ausnahmen unverändert:

Eintrittsgebühr Aktive	bisher Fr. 180.-	neu Fr. 400.-
Probemitgliedschaft	bisher Fr. 200.-	neu Fr. 250.-
Provisorische Mitgliedschaft Aktive		neu Fr. 50.-/Mt. max. 400.-/Jahr
Provisorische Mitgliedschaft Studenten/Lehrlinge		neu Fr. 30.-/mt. max. 240.-/Jahr

Die vollständige Liste der Beiträge und Gebühren soll im Ruderblatt 1/2002 publiziert werden.

Roland Kallmann erkundigt sich nach den Überlegungen, welche zu der massiven Erhöhung der Eintrittsgebühr für Aktive geführt hat. Er befürchtet, dass Leute vom Beitritt abgehalten werden. Robert Meyer erläutert: Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass zu viele Kursteilnehmer spontan beitreten und den Club nach 1 bis 2 Jahren wieder verlassen. Dies auch häufig ohne ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Club nachzukommen. Die relativ hohe Eintrittsgebühr soll die Überlegung „will ich wirklich“ auslösen. Mit den Angeboten der Probemitgliedschaft respektive der provisorischen Mitgliedschaft kann dieser Meinungsbildungsprozess während einer Saison aktiv rudern ablaufen. Für Übertretende aus anderen Clubs wird keine Eintrittsgebühr erhoben.

Andreas Mathez erkundigt sich, ob der Beitrag als Probemitglied an die Eintrittsgebühr angerechnet werden kann. Der Vorstand erläutert, dass ein Beitrag als Probemitglied für die Abgeltung des Gebrauchs unserer Boote und Infrastrukturen während der „Versuchszeit“

erhoben wird. Er hat in diesem Sinne nichts mit der Eintrittsgebühr zu tun.

Im Anschluss an die Diskussion werden Beiträge und Gebühren mit grossem Mehr bei 8 Enthaltungen genehmigt.

8. Budget 2002

Bei vorsichtiger Kalkulation präsentiert sich das Budget mit einem Gesamtertrag von Fr. 106 800 und einem Gesamtaufwand von Fr. 108 600, was einem kleinen Verlust von Fr. 1800 ergibt. Bei der Aufwandposition „Anschaffung Bootsmaterial“ hat der Vorstand einen neuen Doppelvierer, sowie 2 Einer (ein Boot für Kar. B/C und ein Regattaboot) sowie Ruder für diese Boote und einen Satz Riemen (Bigblades) im Auge.

Das Budget wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

9. Wahlen

VORSTAND

Vier Vorstandsmitglieder erklären ihren Rücktritt: Robert Meyer hat den Verein als Präsidenten während 4 Jahren mit grosser Kompetenz geführt. Er möchte mit Blick auf die anstehenden strukturellen Veränderungen vermeiden, dass Routine die laufenden Projekte hemmt und das Amt einer frischen Kraft übergeben. Christian Heierli betreut als Trainer unsere Leistungssportler im Juniorenalter. Mit der Aufteilung der sportlichen Aktivitäten in die Bereiche Leistungssport Junioren, Leistungssport Senioren, Breitensport und Uni-Sport, die alle durch autonom handelnde Bereichsleiter geführt werden, wird das Amt des Ruderchefs zu einer übergeordneten Koordinations- und Führungsfunktion. Die Doppelfunktion Ruderchef / Juniorentrainer wird im Fall von Interessenskonflikten der Bereiche problematisch. Christian tritt daher als Ruderchef zurück. Hans Roth hat das Amt des Protokollführers während 4 Jahren ausgeübt. Er engagiert sich zudem im Kurswesen und will sich entlasten. Hans Braunwalder gehört mit 48 jähriger Aktivmitgliedschaft zu den Fossilien des Vereins (wie er sich selber ausdrückt) und will für das Amt des Sekretärs jüngeren Kräften Platz machen. Robert Meyer dankt den zurücktretenden und den bleibenden Vorstandsmitgliedern für die grosse geleistete Arbeit. Hans Braunwalder dankt Robert Meyer im Namen der Vorstandsmitglieder und wohl der ganzen Versammlung für seinen grossen Einsatz und die umsichtige Führung.

Die übrigen Vorstandsmitglieder sind bereit ihr Amt weiter auszuüben. Insbesondere betreuen im sportlichen Bereich ohne statuarisch definierte Vorstandsfunktion die folgenden Mitglieder weiterhin ihr Ressort: Christian Heierli Training der Junioren und Leitung von Trainingslagern und Regattabesuchen. Niklaus Schaerer Training und Regattabetreuung der Senioren. Sigrid Beer Leitung sämtlicher Bereiche des Breitensportes. Christoph Arn Betreuung des Nachwuchses. Jürgen van den Berg, Leitung Unisport und Schulsport.

Nach längeren Umfragen (verschiedene fähige und kompetente Mitglieder mussten aus unterschiedlichen Gründen absagen) schlägt der Vorstand folgende Mitglieder in den Vorstand vor: **Hanspeter Glauser als Präsident** Elio Pellin als Protokollführer.

Vakant bleiben die Funktionen Ruderchef und Sekretär. Martina Fierz wird zusammen mit Bea Schwarzwälder ohne Vorstandsfunktion das Ressort Kommunikation (Ruderblatt etc.) betreuen.

Christian Heierli eröffnet die Diskussion und betont die Wichtigkeit des Amtes Ruderchef in der heutigen Situation mit weitgehend autonom arbeitenden Bereichsleitern. Hans Braunwalder definiert nach Anfrage von Kurt Bertschinger die wesentlichen Aufgaben des Ruderchefs in dieser Konstellation wie folgt: Leitung von Kordinationssitzungen der Trainer und Bereichsleiter, herbeiführen von Lösungen respektive Entscheid im Fall von Konflikten zwischen den Bereichen. Die weitere Diskussion zeigt, dass die Organisation nur funktionsfähig ist, wenn das Amt des Ruderchefs ad interim besetzt werden kann. Felix

Weibel ist bereit, unterstützt durch den Präsidenten die Umschriebene Funktion des Ruderchefs a. i. zu übernehmen; er erwartet allerdings eine Entlastung von seiner bisherigen Mitarbeit im Projekt "Nautilus".

Unter Berücksichtigung der Diskussion stellt sich folgender Vorstand zur Wahl:

Präsident:	Hanspeter Glauser
Vizepräsident	Felix Weibel
Kassierin	Verena Geisler
Sekretär	vakant
Protokollführer	Elio Pellin
Ruderchef <i>vakant</i> ,	ad interim Felix Weibel (Vizepräsident)
Materialverwalter	Michael Wieser
Bootshausverwalter	André Fahmi

Der Vorstand wird in dieser Besetzung ohne weitere Diskussion und ohne Gegenstimmen gewählt.

RECHNUNGSREVISOREN

Mit Aplaus werden gewählt:

1. Revisor: Jürg Läser
 2. Revisor: Urs Renfer
- Suppleant Andreas Mathez

10. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

11. Ehrungen

Für ihre Clubtreue geehrt werden:

50 Jahre Mitgliedschaft	Alexander Werder (passiv)
25 Jahre Mitgliedschaft	Edi Künzler (Ehrenmitglied)
	Viktor Ruch (passiv)
	Fritz Schärer (passiv)

Für das Protokoll: Hans Braunwalder

Materialwesen und Bootspatenschaft

von Michael Wieser

Die Boote des RCB befinden sich nicht immer in bestem Zustand. Manchmal engagieren sich zum Glück einzelne Mitglieder, indem sie spontan kleine Reparaturen erledigen. Zum Teil wird nach diesen improvisierten Arbeiten aber kritisiert, dass an den Booten „herumgebastelt“ worden sei. So weit die Schwarzmalerei.

Als Lösung könnte das Konzept einer Bootspatenschaft dienen. In ihrem Rahmen bestünde die Möglichkeit, sich im Bereich Materialwesens offiziell mit einem kleinen Pensum zu engagieren.

5 Eckpfeiler einer Bootspatenschaft:

1. Die Bootspaten sind für jeweils drei, vier möglichst baugleiche Boote verantwortlich. Sie kümmern sich um deren Unterhalt und erledigen einfache Reparaturarbeiten mit Unterstützung der anderen Paten und des Materialchefs.
2. Der Materialschrank wird deutlich erweitert (Werkzeuge und Ersatzteile), sauber eingerichtet und nur noch den Paten zugänglich gemacht.

3. Zu den 2 Materialtagen pro Jahr werdend werden primär die Paten eingeladen. Sie werden dort im Materialwesen geschult, erlernen z.B. das korrekte Einstellen der Ruderboote.

4. Der Materialchef unterstützt die Paten in ihrer Tätigkeit und bildet die Schnittstelle zu Ruderleitung und Vorstand. Er ist zudem für Materialbestellungen und Versicherungsfälle zuständig.

5. Einmal jährlich findet ein Ausflug z.B. zu Stämpfli Bootsbau in Zürich statt. Dieser Ausflug soll Einblick in die Arbeit eines Bootsbauers und Gelegenheit zum Fachsimpeln geben.

Fazit:

Das Verhältnis „hundert rudern / einer repariert“ bildet im Rahmen eines freiwilligen Engagements keine befriedigende Lösung. Damit die Boote wieder in besserem Zustand sind und neben Rollschienen und Dollen nicht immer häufiger auch der Materialchef ausgewechselt werden muss, wäre es wünschenswert, wenn sich einige Mitglieder zu einer Patenschaft oder einem sonstigen Engagement entschliessen würden.

Ohne jemanden überreden zu wollen, sei zu guter letzt noch darauf hingewiesen, dass das Arbeiten und Lernen an den Booten auch Spass macht.

Anmeldungen und Ideen an:

mw@smile.ch

078 826 56 71

Unisport-Wanderfahrt auf dem Urnersee 6./7. September 2002

Von Karin Gasser und Michael Wieser

Acht Uhr morgens. Nebel über dem See. Fuchs und Hase haben sich eben gute Nacht gesagt. Alles ruht – ausser die rote Angela, Uristier und Blitz und – wer ahnt es schon? – 15 Sportskanonen vom Unisport Bern.

Zwölf Uhr mittags. Der Nebel hat sich verflüchtigt. Geblieben sind die nicht mehr ganz so sportlichen Kanonen, die rote Angela, Uristier und Blitz, Blasen an den Händen und Schweiss auf der Stirn. Doch was ist geschehn?

Wir sind gerudert und gerudert, von Flüelen nach Treib, vorbei an Tellsplatte, Rütli und Schillerstein und all den anderen geschichtsträchtigen Orten. Tell selbst liess sich zwar nicht blicken, hat unser Treiben aber gewiss aus sicherer Distanz beäugt: Drei Ruderboote voller Mädels und Jünglinge, das leuchtend rote mit dem unvergesslichen Namen Angela voraus, der alte schöne Blitz ächzend auf seinen Fersen und der gemächliche Uristier hintennach. Dann und wann ertönte aus dem einen Boot ein Lied und aus dem anderen ein Gedicht und aus dem dritten ein Lachen, ansonsten nur die regelmässige Bewegung der Ruder und ihr leises Plätschern beim Eintauchen ins Wasser.

Und was gibt es sonst noch dazu zu sagen? Schön war's, und wer's nicht glaubt, soll nächstes Mal selber mitkommen. Oder Tell fragen.

Ruder-Plauschtag 2002: Artists & Boats

von Daniela und Urs Renfer

Der diesjährige Plauschtag war ein sportlich-musischer Wettbewerb:

1. Sport: Sigi schickte die Boote in Richtung Eiau ins Rennen. Ziel war es, nicht schnellstmöglich, sondern in der durchschnittlichen Zeit aller teilnehmenden Boote die Strecke zurückzulegen. Leider waren wir dieses Jahr nur 12 TeilnehmerInnen, aufgeteilt in gemischte Doppelzweier und Doppelvierer.

In der Eiau erwarteten uns Michi und Chrigu Arn mit seinen Kindern im Motorboot zwecks Zeitmessung und Überreichung drei weiterer, musischer Aufgaben, die es auf dem Rückweg zu lösen galt:

2. Portrait-Galerie: jetzt wissen alle, woher die wunderbaren Zeichnungen im Klubraum kommen!

3. Musik: wegen allgemeiner Entkräftung waren zu diesem Zeitpunkt nur noch die Vierer-Teams im Rennen, wir (Andreas, Flo und wir zwei) waren dank vierstimmigem Kanon von „Row Your Boat“, leicht abgeändert nach Wohlensee-Art knapp vor dem anderen Vierer plaziert (ein internationales Team Chantal, Adrian, Fabrice und Anne) mit einer Interpretation von „Sur le pont...“

4. Beim abschliessenden Poesie-Wettbewerb waren auch Silvia und Flurin wieder bei Kräften und kämpften um die Gunst der Jury bestehend aus Vreni u. Lisbeth, Familie Arn und Suzanne. Danielle und Matthias nutzten diesen Wettbewerb noch zum Regenerieren, um anschliessend beim Bräteln wieder voll dabei zu sein.

Wir danken Sigi, unserer leider abtretenden Chefin Breitensport und Michi Beer für den vielseitigen und gemütlichen Höhepunkt im Breitensport der RCB-Saison 2002



Evas kleines Paradies

Von Martina Fierz

Diejenigen unter den Clubmitgliedern, welche sich alldienstgählich im Breitensport-Rudertreff einzufinden pflegen, wissen es: An diesem einen Abend der Woche trägt man sich seit Anfang der Saison nicht mit erster Priorität ins Fahrtenbuch ein, sondern auf Evis Gästeliste – mit einem Kreuz fürs zusätzliche Dessert. An Ort und Stelle hängt das Menu aus. Nach der Wirtin Tunesien-Ferien handelt es sich dabei um ein orientalisches Gericht aus Gemüse an durchaus afrikanischer Tomaten-sauce und Cous-Cous – der Salat davor ist Ehrensache, zum Dessert: Datteltorte. Manch einer komme nicht eigentlich zum Rudern und mache schon bei der Sandbank kehrt, um am Buffett erster zu sein, wird gemunkelt.

Wenn die ausgehungerten Ruderleute aus der Dusche kommen und den kerzenerleuchteten Speisesaal betreten, werden sie von der Gastgeberin empfangen, mit einem stilechten Glas marokkanischen Tees ausgerüstet und gebeten, sich über Aperotrauben und -datteln herzumachen. Die Tische sind geschmückt; da liegt Herbstlaub zwischen Kerzen und Trauben; das Ambiente – eine Sammelstimmung von Tunis bis Hinterkappelen – präsentiert sich warm und freundlich.

Während des Essens steigt die von vornherein gute Stimmung unter den Gästen mitsamt Lautstärke in schwindende Höhen, und wer jetzt noch gehört werden will, muss entweder ein sehr gut trainiertes Stimmorgan haben oder sich anderweitig in Szene setzen. Bauchtanz gibt's – sehr zum Leid einiger Anwesender – keinen, dafür eine eigens für den Anlass komponierte Lichtshow. Und grosse Sprüche in jeder Qualität – genug für alle.

Einige Gäste der hilfsbereiten Sorte waschen Teller und Töpfe – und schon ist der Spass vorbei. Doch er kommt wieder – noch wenige Dienstage bleiben bis zum Einbruch der grossen Dunkelheit nach der Zeitumstellung. Evis Bistro ist ein Erfolg auf der ganzen Linie; Ausser dass sich die RCB-Mitglieder am Dienstagabend keine Fertigpizza mehr in den heimischen Ofen schieben müssen, ergeben sich vielseitige Kontakte unter der buntgemischten Gästeschar.

Ab Anfang November ist Evis Bistro jeden Samstag nach dem Rudertreff offen. Es gibt Suppe und Getränke; einige dem Klub zugetane Starköche haben ausserdem ihr Gastspiel der besonderen Art angekündigt.

Kilometerstatistik

In dieser Saison wurden gegen 4000 Ausfahrten eingetragen. Das entspricht einer Steigerung von mehr als 20% gegenüber dem Vorjahr. Wegen der immensen Arbeit für die wenigen sich als ZählerInnen betätigenden Mitglieder werden diese die Kilometerstatistik dieses Jahr nur noch für die Boote erstellen. Mitglieder, die ihre persönliche Kilometerleistung in der Clubrangliste eintragen lassen möchten, haben ihre Ausfahrten und Gesamtkilometerzahl im Fahrtenbuch bis spätestens Ende Oktober einzutragen. Beachtet bitte, dass die Rangliste sowohl für die Vergabe der Kilometerpreise als auch für die Erteilung der Bewilligungen zur Benutzung von B-Booten massgebend ist.